

INHALT

Mit Odystar in die Zukunft investieren

Auf der Suche nach einer flexiblen Workflow-Lösung stieß die ABT Mediengruppe auf die modulare Lösung Odystar.

Seite 3

Wenn der Druck unter Druck steht

Der diesjährige Print & Media Congress hatte sich das Thema „Neue Märkte erfolgreich gestalten“ als Schwerpunkt gesetzt.

Seite 4

Kodak mit neuer Kompetenz

Nach einer ganzen Fülle an Integrationen namhafter Firmen präsentierte Kodak nun sein neues Portfolio.

Seite 6

Wasserloser Zeitungsdruk

Freiburger Druck druckt als erstes größeres Zeitungshaus die „Badische Zeitung“ wasserlos auf einer kompakten KBA Cortina.

Seite 8

Mit Polyesterplatten erfolgreich

Im Zuge des Umstiegs auf eine Polyesterplatte hat sich Andreas Büchel für den Platesetter P von Jorg entschieden.

Seite 10

Inkjetdruck

Der FastJet wurde speziell für den Druck auf Wellpappe entwickelt.

Seite 12

Mit JDF-Workflow fit für die Zukunft

Die Druckerei Klingenberg hat bei gleichem Auftragsvolumen ihren Maschinenpark erfolgreich von sechs Maschinen auf drei reduziert.

Seite 14

Impressum

Seite 15



Über 90.000 Besucher aus 60 Ländern in vier Tagen – die vollen Gänge und Stände in den sechs Hallen des Shanghai New International Exhibition Center (SNIEC) waren ein Zeichen für die heftigen Aktivitäten, die auf dem chinesischen Druckmarkt, aber auch im gesamten asiatischen Raum in Bezug auf Druck, inklusive Vorstufe und Weiterverarbeitung, stattfinden. 671 Aussteller präsentierten auf 69.000 Quadratmetern neueste Technologien und Produkte. Viel Anklang fanden zudem die über 40 Industrieforen, Seminare und Veranstaltungen, die von Printing Technology Association of China, China Academy of Printing Technology und Messe Düsseldorf China Ltd. organisiert wurden.

Das Motto „Creative and Value-added Printing Solutions“ (Kreative und Mehrwert-Lösungen für den Druck), das den zunehmenden Trend nach umfassenden Lösungen im grafischen Bereich widerspiegelt, zeigte auf, daß gerade auch der chinesische Druckmarkt sich rasant weiterentwickelt. Neben moderner Drucktechnologie spielen die zusätzlichen Leistungen, die Druckereien, Vorstufen- und Weiterverarbeitungsbetriebe ihren Kunden bieten, eine große Rolle im konkurrenzbetonten Wettbewerb.

Neben dem traditionellen Offsetdruck nimmt in China und anderen asiatischen Ländern auch der Verpackungsdruck und der Digitaldruck einen breiten Raum ein. Die Produktion von hochvolumigen Auflagen ist – gerade in China – eines der Merkmale der traditionellen Druckindustrie. Jedoch konnte in Shanghai auch ein weiterer „westlicher“ Trend festgestellt werden: Aufwendiger Digitaldruck mit personalisierten, individuellen Inhalten ist auch hier auf dem

Vormarsch. So verwunderte es auch nicht, daß die Foren, Seminare und Veranstaltungen zu diesem Thema ausgebucht waren.

Während sich China bereits als einer der weltweit wichtigsten Fabrikationsorte etabliert hat, entwickelt sich das Land zunehmend auch zu einem enormen Verbrauchsmarkt, auf dem der Bedarf für Druckmaschinen und alle weiteren Produkte der Druckindustrie stark steigt.

Automatisierte, hochtechnologische Lösungen sowohl im Digital- wie auch im Offsetbereich der gesamten grafischen Palette waren die Anziehungspunkte für die zahlreichen Besucher, die in den nach Themen geordneten Hallen nach potentiellen Investitionen Ausschau hielten. Und investiert wurde von den Besuchern. So vermeldeten nach Messeschluß viele Aussteller, unter ihnen Goss International, Mitsubishi Heavy Industries, Dainippon Screen, Founder, Beiran, Agfa, Kodak, Fujifilm und Fuji-Xerox, hervorragende Geschäfte.



Auf der Suche nach einer zukunftsweisenden und flexiblen Workflow-Lösung stieß die ABT Mediengruppe auf die modulare Lösung Odystar. Heute ist sich Rudolf Abt sicher, daß diese Investition absolut die richtige Entscheidung war.

Die von Rudolf und Irmgard Abt geführte ABT Mediengruppe setzt sich aus ABT Print und Medien, aktivComm und dem DDZ Digitaldruckzentrum zusammen. Die einzelnen Unternehmen der ABT Mediengruppe bündeln ihre jeweiligen Kernkompetenzen zu einem umfassenden Leistungsspektrum, das die Druckvorstufe, sowohl den Offset- als auch den Digitaldruck, Duftdruck, Neue Medien, automatisierte Katalogproduktion, Direktmarketing, Personalisierte Mailings, Lettershop und den weltweiten Versand beinhaltet. Obwohl die ABT Mediengruppe bereits über einen guten Workflow verfügte, fehlte es ihr noch an flexiblen Lösungen, die dem Unternehmensanspruch, sich zukunftsweisend und vielfältig zu positionieren, noch nicht richtig gerecht wurde.

Auf der drupa 2004 begegnete der zuständige Leiter der Druckvorstufe erstmals dem neuen Workflow Odystar von Artwork Systems und erkannte nach einigen Produktionsdemos das Potential, das diese Workflowlösung für sein Unternehmen in sich barg. Das modulare Konzept wurde unter Berücksichtigung der bereits vor-

Mit Odystar in die Zukunft investieren

handenen Lösungen, zu denen das digitale Ausschließen und installierte Ausgabesysteme wie Proofer und CtP-Recorder zählen, integriert.

Bei Odystar handelt es sich um einen hochautomatisierbaren Workflow, der eine Auswahl von mehr als 50 Gateways für den Aufbau einzelner Prozeßketten bietet und als Client-Server-Lösung ausgelegt ist. Auf diese Weise ist trotz des hohen Automatisierungsanspruchs stets gewährleistet, einen Job visuell zu überprüfen, um gegebenenfalls Änderungen vorzunehmen. Über das Shuttle-Modul kann der Anwender übersichtlich auch auftragsbezogene Parameter wie beispielsweise Überfüllung oder Rasterwahl anpassen. Neben Standards wie Preflight, Proofing, Rastern oder Drucken ist eine Integration von Lösungen wie dem Ausschließen mittels AppleScript oder JDF möglich. Da Artwork Systems zudem als Anbieter der ArtPro-Software in der Druckvorstufe Kompetenz in der Überfüllungstechnologie vorweisen kann, besitzt Odystar einen nativen PDF-Trapper auf der Basis von PDF 1.6.

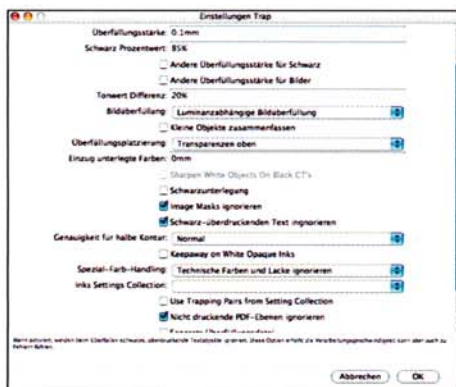
Bei der Integration des Odystar-Workflows im Hause der ABT Mediengruppe wurde noch der existierende PostScript Level 3 RIP eingesetzt, um die mit der SignaStation ausgeschossenen Bogen auf dem vorhandenen PostScript Level 3 RIP zu rastern und auszugeben. Die integrierte Flattening-Technologie von Odystar ermöglicht es so, eine bestehende Ausgabe-

Konfiguration in ihrer Investition aufzuwerten. Um auch die Rastertechnologie zu optimieren und einen höheren Durchsatz zu erzielen, entschied man sich bei ABT zusätzlich für das Odystar RIP-Gateway. Ein besonderes Merkmal von Odystar ist der native PDF 1.6 RIP, der mit seiner Paragon-Rastertechnologie die gleichen hohen Anforderungen erfüllt wie der in der Verpackungsvorstufe etablierte Nexus-Workflow. Im Unterschied zu den sogenannten PDF-kompatiblen RIPs werden die PDFs direkt, also ohne „PostScript-Umweg“ aus dem Workflow übernommen.

Das Ausschalten der sehr komplexen Rechenoperation „Flattening“ mittels „PDF-Library“ bedeutet eine wesentlich höhere Produktionssicherheit und letztlich auch Fehlervermeidung. Um dem Anspruch der Produktionssicherheit gerecht zu werden, wird optional auch das Werkzeug DotSpy eingesetzt. Diese Applikation ermöglicht es, die finale Bitmap-Datei zu betrachten und zu vermessen.

Die ABT Mediengruppe hat durch ihr vielfältiges Angebot, das von Leistungen wie Gestaltung, automatisierter Katalogproduktion bis hin zum Digitaldruck reicht, natürlich auch Anforderungen an exklusive Rastertechnologien. So wurde schon kurz nach der Einführung des RIP-Gateway auch das neue Paragon Organic-Screen installiert. Die sonst im Lichtbereich häufig rauen Strukturen des FM-Rasters sowie der erhebliche Tonwertzuwachs werden hierbei vermieden. Das Resultat ist somit eine deutlich höhere Farbstabilität in der Druckmaschine und ein über die gesamte Skala ruhigeres und präziseres Druckergebnis.

Ende des Jahres wurde mit DynaStrip eine vollständig durch JDF-Steuerung unterstützte Ausschließsoftware integriert, um den Automatisierungsprozeß noch weiter voranzutreiben. Nach der Migrationsphase wird heute bei der ABT Mediengruppe die gesamte Vorstufenproduktion mit dem Odystar-Workflow abgewickelt. Zu jedem Zeitpunkt kann aus dem Workflow eine Datei in eine andere PDF-kompatible Applikation exportiert werden.



Über das Shuttle-Modul kann der Anwender übersichtlich auch auftragsbezogene Parameter wie beispielsweise Überfüllung oder Rasterwahl anpassen.